

miteinander

Brief der katholischen Gemeinde
St. Otto in Nürnberg-Laufamholz

Ausgabe Sommer 2025



In dieser Ausgabe lesen Sie:

Erstkommunion und Firmung 2025

ABEND MA(H)L ANDERS

Zeltlager 2025

Pfarr- und Gemeindefest

Zum Titelbild

Beim Anblick der bunten Sommerblumen auf dem Titelbild kommen mir Verse des Kirchenlieddichters Paul Gerhardt in den Sinn:

"Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben:
Schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben."

Erfreuen wir uns an Gottes Schöpfung und helfen wir, sie zu bewahren!

Margit Kirchmayer

Inhalt:

Vorwort 3
Renovabis Pfingstaktion 4
ABEND MA(H)L ANDERS 5
Verabschiedung Veronika Carl und Rafael Derfuß..... 6
Interview mit Rafael Derfuß 8
Erstkommunion 10
Kärwa-Gottesdienst 12
Pfarr– und Gemeindefest 13
Zeltlager der Pfadfinder..... 14
Kinderseite 15
Impuls „Ostern damals u. heute“ 16
Rückblick Osternacht 17
Sponsoren 18
Gemeindefahrt 19
Stationen des Lebens 20
Kurzmeldungen 22
Kontakte 24

Impressum:

miteinander ist der Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Otto und erscheint viermal im Jahr.

Herausgeber:
Pfarrgemeinderat St. Otto

Redaktion:
Margarita Kirchmayer (Leitung), Ingrid Meier, Birgit Peinemann, Annemarie Rückel, Peter Sopp

Redaktionsanschrift:
Heuchlinger Str. 15, 90482 Nürnberg

Druck:
GemeindebriefDruckerei

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe: **1.8.2025**

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Zeilen schreibe ich nach dem Tod von Papst Franziskus.

„Von Krankheit gezeichneter Papst …“ „Wer wird Nachfolger von Franziskus?“ So oder so ähnlich lauteten Schlagzeilen in den letzten Tagen. So oder so ähnlich haben Sie sie auch wohl gehört und gelesen.

Zum Petrus, zum Felsen der Kirche hat sich Jesus den Simon erwählt. Einen, der leicht an seine Grenzen stößt, einen Fischer, keinen Gelehrten, einen, der mutig sein kann, aber auch feige. Immerhin hat er Jesus verleugnet. Ausgerechnet diesem Petrus übergibt Jesus die Schlüssel zum Himmelreich.



© Annett Klingener via Pixabay

Ein einziger Mann soll für die ganze Kirche weltweit Oberhaupt sein, die Schwestern und Brüder in Ost und West, Nord und Süd im Glauben stärken, die Interessen und die Sendung der Kirche gegenüber der ganzen Welt vertreten.

Der Papst soll Zeugnis ablegen von Christus und seiner Lehre. Es geht nicht darum, dass er sich und seine Qualitäten in den Vordergrund rückt. Er ist kein politischer Führer. Er ist kein Manager auf Zeit für den Weltkonzern Kirche. Er ist erst recht kein "Mächtiger" im üblichen Sinn. Er dient der Kirche mit seinem ganzen Leben und verkörpert die Einheit der katholischen Kirche.

Gerade an ihm sehen wir, dass es bei der Kirche auf Gott und nicht so sehr auf die Leistung des Menschen ankommt. Sein Dienst macht deutlich, dass in den Augen der Kirche jeder Mensch eine Würde hat, gerade die Kleinen, die Geschundenen, die Ausgestoßenen, die Kranken und die Sterbenden. Denn „der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen“ (Mt 20, 28).

Daran muss sich die Kirche messen lassen, vom Papst bis zum Neugetauften, auch wir.

Ihr



P. Leslaw CR

„Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“

Jeder Mensch ist nach dem Ebenbild Gottes geschaffen und trägt eine unveräußerliche Würde. Mit der Pfingstaktion 2025 setzt sich Renovabis dafür ein, die Würde der Menschen zu schützen und zu stärken – ein Kernauftrag christlicher Nächstenliebe. Unter dem Leitwort „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“ richtet die Aktion den Fokus auf drei Herausforderungen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

* Die Lebenssituation der Roma in Osteuropa stellt eine der zentralen Herausforderungen dar. Als größte ethnische Minderheit in dieser Region sind sie häufig mit extremer Armut und sozialer Ausgrenzung konfrontiert. Die prekären Lebensumstände und der Mangel an gesellschaftlicher Teilhabe gefährden ihre Würde und machen verstärkte Unterstützung notwendig.

* Ein weiteres zentrales Thema ist der Menschenhandel, ein grausames Verbrechen, das die Würde und Freiheit der Betroffenen massiv verletzt. Besonders Frauen aus osteuropäischen Ländern wie Belarus, Moldau, Rumänien und der Ukraine werden häufig Opfer, während sie nach besseren Lebensperspektiven in Westeuropa suchen.

* Der Krieg in der Ukraine bildet die dritte große Herausforderung. Seit der Eskalation des Konflikts durch den russischen Angriff im Februar 2022 leidet die Bevölkerung unter enormen humanitären und sozialen Folgen. Soldaten und Zivilisten sind gleichermaßen von Gewalt und Traumatisierung betroffen, während die systematische Brutalität gegen die Zivilbevölkerung das Leid zusätzlich verstärkt.



© Quelle: Achim Pohl in renovabis.de

Alle drei Themen zeigen eindrücklich, wie Armut, Ausbeutung und Gewalt die Würde des Menschen bedrohen. Die Pfingstaktion 2025 möchte durch konkrete Unterstützung und Aufmerksamkeit dazu beitragen, diesen Herausforderungen zu begegnen und christliche Nächstenliebe in die Tat umzusetzen. Helfen Sie Renovabis bei der Finanzierung von Projekten mit Ihrer Spende!

Überweisungen bitte auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung St. Otto bei der LigaBank eG,
IBAN DE38 7509 0300 0005 1239 50,
Stichwort: Renovabis

(Quelle: www.renovabis.de/mitmachen/pfingstaktion)

Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Sie wurde1993 von der Deutschen Bischofskonferenz gegründet und unterstützt Projekte zur Erneuerung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in den ehemals kommunistischen Ländern.

ABEND MA(H)L ANDERS

Den Abend mal anders verbringen, Abendmahl anders feiern - beides steckt im Titel eines neuen Angebots in St. Otto.

Die Idee dazu kam während der Klausurtagung des Pfarrgemeinderats im Jahr 2024 auf. Unter fachlicher Anleitung beschäftigten sich die PGR-Mitglieder mit dem Thema «Lust und Frust» in St. Otto. Wissend, dass wir neue Weg gehen müssen im pastoralen Leben, motiviert, auf niederschwellige Weise neue Leute zu uns einzuladen und mit ganz viel Lust für dieses neue Konzept hat sich eine kleine Gruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen gebildet, die diese Idee weiter vorangetrieben hat.

Wir wollen das gemeinsame Essen in den Mittelpunkt stellen, in Gesprächen und im Gebet das Leben und unseren Glauben teilen. Statt am Sonntagmorgen zum Gottesdienst treffen wir uns am Sonntagabend auf der Kirchenwiese oder im Gemeindesaal an einer langen Tafel. Es wird jeweils ein Thema geben, das den Abend umrahmt und uns zu Gesprächen anregen soll. Bei der ersten Veranstaltung geht es um

«Veränderungen und Neuanfänge».

Der Termin dafür ist der 13. Juli um 18:00 Uhr und fällt auf den Tag der Verabschiedung von unserer Pfarrsekretärin Veronika Carl und unserem Pastoralassistenten Rafael Derfuß.



Wir laden alle Gemeindemitglieder und alle Interessierten zu diesem ersten «ABEND MA(H)L ANDERS» ein.
Bringen Sie einfach nur Ihre Neugierde mit, Ihre Lust auf Gemeinschaft und Appetit auf ein gemeinsames Abendessen. Dann wird daraus ein Gottesdienst, denn Jesus hat gesagt: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.»



Wohlverdienter Ruhe- und ersehnter Unruhestand

Ein typischer Freitagmorgen. Es klingelt an der Pfarrbürotüre. „Ist denn die freundliche Dame heute wohl nicht da?“, fragen drei Herren den jungen Mann, der geöffnet hat. Die, die da geklingelt haben, sind drei Obdachlose, die um Unterstützung nachfragen; der, der da geöffnet hat, ist unser Pastoralassistent Rafael Derfuß. „Nein, heute leider nicht. Kann ich Ihnen vielleicht weiterhelfen?“, bekommen die Drei zur Antwort.

Diesen Satz werden die drei Herren und andere Besuchende unseres Pfarrbüros wohl nun öfter hören, denn unsere Pfarrsekretärin, Frau Veronika Carl, besser bekannt als „unsere Vroni“, geht im Sommer dieses Jahres in ihren verdienten Ruhestand. Seit Januar 2013, also seit zwölfeinhalb Jahren ist sie die gute Seele unseres Pfarrbüros und Anlaufstelle für Hilfesuchende, für Menschen, die gerne ein offenes Ohr finden wollen, eine Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit wünschen oder einen Trauerfall melden, für Pfarrsaalmietesuchende, für PfadfinderInnen und Seniorenkreisleiterinnen, für Postboten und Paketzusteller, für Rechnungsstellende, Verwaltungsleiter, Kirchenpfleger, PGR-Vorsitzende, für Organisten, Bandleiter, Pfarrer und Pastorale Mitarbeitende… (Diese Liste ließe sich sicher noch zeilenweise fortsetzen – genauso wie die folgende.). Sie nimmt sich Zeit, hört zu, gibt Auskunft, macht sich Notizen, telefoniert, organisiert, verteilt Aufgaben, schreibt E-Mails und Briefe, bestellt, rechnet ab, zahlt aus, trägt ein, stempelt, frankiert, trägt aus, bündelt, hängt aus, erstellt, kopiert und druckt… und das am besten noch alles gleichzeitig – Vroni, ein echtes Multi-Tasking-Talent, und – das ist das Besondere und so sehr Wertzuschätzende – immer mit einem Lächeln im Gesicht, zugewandt und freundlich, ja sogar herzlich, auch wenn sie äußerst herausfordernde Umstellungen im Seelsorgebereich, im Sekretärinnenverbund und in der IT bewältigen musste. Diese Herzlichkeit von Vroni, ihr offenes Ohr und ihre helfende Hand, die die drei Herren an der Pfarrbürotüre an jenem Freitagmorgen sicher vermisst haben, diese Herzlichkeit wird auch die ganze Gemeinde St. Otto in den kommenden Jahren sehr vermissen und sich in manchen Momenten wehmütig daran zurückerinnern, was sie für ihre Gemeinde alles so scheinbar selbstverständlich getan hat.


Veronika Carl

Wobei das mit dem Vermissen nur halb zutreffen wird, denn sie geht uns ja, Gott sei Dank, nicht verloren; in der Rolle der Pfarrsekretärin wohl, doch als Mensch und Gemeindemitglied von St. Otto werden wir noch viele Gelegenheiten zur Begegnung mit ihr und schöne Stunden des Miteinanders erleben dürfen. Das ist bei aller Wehmut doch ein sehr freudiger Ausblick…

…den wir durchaus brauchen können, denn die Wehmut samt Taschentuchkonsum wird diesen Sommer noch

dadurch gesteigert, dass auch unser Pastoralassistent Rafael Derfuß St. Otto nach drei Jahren Ausbildungszeit verlassen wird. Wo er seinen ersten Einsatz als gestandener Pastoralreferent haben wird, ist noch nicht bekannt. Feststeht aber, dass der neue Seelsorgebereich sich freuen darf, einen so engagierten und talentierten hauptamtlichen Mitarbeiter in der Pastoral zu gewinnen; einen jungen Mann, der durch seine freundliche und aufgeschlossene Art die Herzen der Menschen zu gewinnen vermag – ganz im Sinne der menschenfreundlichen Botschaft Gottes auch für ein Mittun an seinem Reich. Legendär ist dabei sein erstes Auftreten im Vorstellungsgottesdienst vor fast drei Jahren: „Der hat alles frei gesprochen, von sich, seiner bevorstehenden Arbeit und seiner Theologie erzählt (etwas länger dafür, aber eben ohne Zettel ;-)“. Das hat Eindruck hinterlassen, genauso wie sein Einsatz in der Liturgie, in der Erstkommunionvorbereitung, in der Ministranten- und Jugendarbeit, der Ökumene (legendär seine gereimte Predigt wie sein alkoholfreies Bierpong im Kärwafestzelt), der MiniKirche, bei Beerdigungen und Seelsorgegesprächen. Dabei ist es für einen Pastoralassistenten gar nicht so einfach all den Erwartungen und zeitlichen Anforderungen gerecht zu werden. Die Hälfte seiner Arbeitszeit ist durch die Ausbildung belegt; die andere Hälfte teilen sich die Arbeit in der Schule und der Pastoral; wobei letztere sich im Gegensatz zu seinen Vorgängerinnen und Vorgängern in der Ausbildung auch noch auf den ganzen Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost ausweitet. So hat Rafael Derfuß als Vertreter des Pastoralteams zusammen mit anderen Interessierten das Projekt „Friends & Faith“ ins Leben gerufen, eine Gelegenheit für junge Erwachsene, an ca. monatlich stattfindenden Abenden als überkonfessionelle Gemeinschaft bei unterschiedlichen Aktivitäten von miteinander Kochen, Christkindlesmarktbesuchen bis Pfarrfasching oder Wanderungen viel Spaß und Gemeinschaft zu erleben und dabei über Gott, die Welt und das eigene Leben ins Gespräch zu kommen - begleitet und gepostet durch Präsenz in den sozialen Medien und Plattformen wie Instagram.


Rafael Derfuß

Auch hier wird deutlich, dass das Tun und Wirken von Rafael in St. Otto, in Laufamholz wie auch im ganzen Seelsorgebereich teils sehr schmerzlich vermisst werden wird. Dafür aber dürfen sich jetzt die Menschen in seinem neuen Einsatzbereich umso mehr freuen.

Liebe Vroni, lieber Rafael, für all euren Einsatz für unsere Gemeinde ein großer Dank und ein herzliches Vergelt’s Gott! Gottes Segen für euren verdienten Ruhe- und ersehnten Unruhestand!

Offiziell verabschieden werden wir uns von den beiden gemeinsam am Sonntag, 13.07.2025, nach dem um 18 Uhr stattfindenden Abend-Ma(h)l anders-Gottesdienst in St. Otto.

PR Matthias Schubert

It’s time to say goodbye

… nach drei Jahren als Pastoralassistent heißt es für mich nun Abschied nehmen von St. Otto. Die Zeit ist wie im Flug vergangen – und ich bin unendlich dankbar für all die schönen Momente, besonderen Erlebnisse, herzlichen Begegnungen, strahlenden Gesichter, lebendigen Gottesdienste – und all das, was ich bei euch und Ihnen, vor allem aber mit euch und Ihnen erleben durfte.

In einem kurzen Gespräch blicke ich dankbar auf diese intensive und prägende Zeit in St. Otto zurück .

Herr Derfuß, bald endet Ihre Ausbildungszeit in unserer Gemeinde. Wenn Sie auf die letzten drei Jahre zurückblicken – war es so, wie Sie es sich vorgestellt hatten?

Ich bin mit großen Erwartungen, aber auch mit viel Neugier in meine Zeit in St. Otto gestartet – und ich wurde durchweg positiv überrascht! Besonders bewegt hat mich, mit welcher Offenheit ich hier aufgenommen wurde. Ich durfte viel ausprobieren, mitgestalten und meine Ideen einbringen – zum Beispiel beim Projekt „Friends & Faith Nürnberg“ für den gesamten Seelsorgebereich und zuletzt bei „Abendma(h)l anders“. Bei letzterem bin ich gespannt, was daraus weiter entsteht – vielleicht wird es ja ein dauerhaftes Angebot in St. Otto! Ich würde es mir wünschen.

Die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen war bei all dem immer besonders bereichernd. Gemeinsam durften wir erleben, wie bunt und vielfältig Gemeinde sein kann. Es war ein großes Geschenk, dass mir so viel Vertrauen entgegengebracht wurde – ich durfte Verantwortung übernehmen und eigene Schwerpunkte setzen. Das ist nicht selbstverständlich, und ich weiß das sehr zu schätzen!

Was nehmen Sie aus dieser Zeit besonders für sich mit?

Vor allem habe ich gelernt, wie wichtig echtes Zuhören ist – zu hören, was Menschen bewegt und Menschen zu vernetzen. Dass wir als Hauptamtliche zukünftig mehr und mehr Networker werden müssen, um Menschen zu vernetzen, so dass Gemeinschaften entstehen können. Und mehr noch hat mir das kreative Gestalten des Gemeindelebens große Freude bereitet. Besonders prägend war für mich auch meine Arbeit mit Jugendlichen – bei den Ministrant*innen und den Pfadfinder*innen. Ihr habt mich darin bestärkt, auf diesem Weg der Jugendarbeit weiterzugehen. Die Jugendarbeit war ja schon lange mein persönliches Herzensanliegen – und sie ist es für mich auch weiterhin als ein wertvoller Schlüssel für die Zukunft unserer Kirche. Sehr bereichernd war für mich auch die ökumenische Zusammenarbeit, etwa bei Festzeiten wie Weihnachten, Ostern oder der Kirchweih – und ganz besonders bei gemeinsamen Aktionen an öffentlichen Orten. Diese Offenheit füreinander empfinde ich als großen Schatz.

Gab es ein Erlebnis, das Sie besonders geprägt hat?



Definitiv die Mini-Wallfahrt nach Rom! Dort wurde für mich spürbar: Unsere Kirche ist wirklich eine Weltkirche. Es war ein großes Fest des Glaubens, und es hat mich stolz gemacht, mit so vielen Ministrant*innen Teil dieser weltweiten Gemeinschaft zu sein. Unterwegs zu sein – als Pilger*innen der Hoffnung – das bleibt ein starkes Bild.

Und was hat Ihnen besonders Spaß gemacht?

Der Kirchweihgottesdienst war ein echtes Highlight! Diese besondere Mischung aus lebendiger Tradition, fröhlichem Miteinander und echter Gemeinschaft – das war einfach schön.

Wie geht es für Sie beruflich weiter?

Das steht im Moment noch nicht genau fest. Ich warte auf meine Sendung vom Erzbistum Bamberg – und auf das, was der Herrgott mit mir vorhat. Aber ich bin zuversichtlich und voller Vertrauen, dass es gut weitergeht.

Was möchten Sie der Gemeinde St. Otto zum Abschied noch mit auf den Weg geben?

Von Herzen: Vergelt's Gott … danke! Danke für eure Offenheit, euer Vertrauen, eure Unterstützung. Danke, dass ich bei euch Fehler machen, Ideen spinnen und vor allem durch viel Lob und Ermutigung wachsen durfte – durch euer konstruktives Feedback und viel Vertrauen, neue Wege zu gehen.

Ich wünsche euch allen, dass ihr als Gemeinde weiterhin lebendig und selbstbewusst bleibt – gerade in Zeiten des Wandels. Feiert das Leben und vor allem euren Glauben an Jesus Christus. Gestaltet Gottesdienste mit Hoffnung, Freude und Kreativität, und bewahrt euch die vielen schönen Traditionen, die St. Otto und unsere Katholische Kirche so einmalig machen.

Ich bin überzeugt: Jesus Christus ist immer mit auf unserem Weg. Und er ruft uns – nicht als seine Bewunderer, sondern als echte Nachfolger*innen, die sich fragen: „Jesus, was willst du heute von uns?"

Herr Derfuß, vielen Dank für das Gespräch und Ihren Dienst in unserer Gemeinde.
Möge Gottes Segen Sie auf Ihrem weiteren Weg begleiten!

Interview Margit Kirchmayer

Herzliche Einladung zur Aussendungsfeier

Wer Rafael Derfuß bei seiner Aussendung als Pastoralreferent begleiten möchte:
Die Feier mit Erzbischof Herwig Gössl findet **am 18. Juli 2025 um 17:00 Uhr im Bamberger Dom** statt.

Nehmt und esst alle davon!

Am 17. Mai war es endlich soweit: 19 Kinder unserer Gemeinde empfingen zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Viele Wochen hatten sie sich auf dieses Sakrament vorbereitet.

Seit einigen Jahren legen wir den Termin für die Erstkommunion bewusst drei Wochen nach den Osterferien. Wir beginnen mit der Vorbereitung zu Beginn der Fastenzeit. So erleben die Kinder die besonderen Gottesdienste, die das Familiengottesdienst-Team gestaltet. Die Gruppenstunden, die jeden Freitagnachmittag stattfinden, führen inhaltlich immer mehr auf Ostern zu; der Freitag vor Palmsonntag steht thematisch schon ganz im Zeichen der bald beginnenden Karwoche.

Nach den Osterferien nähern wir uns dem Fest der Erstkommunion mit zwei bedeutenden Terminen. Zum einen gibt es einen Stationenlauf, den die Kinder gemeinsam mit ihren Familien gehen und der das Thema Schuld und Versöhnung behandelt.

Die letzte Gruppenstunde dann führt direkt zur Erstkommunion: Hierbei spielen wir das letzte Abendmahl nach, wobei die Kinder sich als Jüngerinnen und Jünger Jesu verkleiden. So können wir tief eintauchen in das Abendmahlsgeschehen. Jetzt geht es um das Wesentliche: die Wandlung von Brot und Wein zum Leib und Blut Christi. Und ganz ehrlich: Selbst vielen Erwachsenen fällt es schwer, zu begreifen, geschweige denn zu erklären, was Jesus meint, wenn er sagt: «Nehmt und esst, das ist mein Leib!».

Im Festgottesdienst erläuterten dann die Kinder den Anwesenden das Abendmahlsgeschehen in einem Anspiel. Einige Kommunionkinder stellten eine Gemeinschaft erster Christen nach, die sich im Hause eines Mannes versammeln und sich über Jesus unterhalten. Manche der Anwesenden haben Jesus persönlich gekannt und waren sogar beim Pessachfest vor seiner Verhaftung dabei. Diese konnten den anderen erklären, wie das war, als Jesus zum letzten Mal mit ihnen gegessen und getrunken hat und was er meinte, als er die Einsetzungsworte sprach.



Das Anspiel war also eine Unterhaltung zwischen den Anhängern Jesu, die sich über sein Handeln beim letzten Abendmahl austauschten.

Nach dem Gottesdienst gab es noch ein Gruppenfoto auf der Wiese, bevor die Kommunionkinder mit ihren Familien zum Feiern aufbrachen. Das gute Wetter umrahmte diesen wunderschönen Tag. .



Eine Woche später fand als Abschluss der gemeinsamen Zeit noch ein Ausflug aller Kinder und einiger Eltern zur Burg Feuerstein statt. Da viele Kommunionkinder begeistert vom Ministrieren sind, hoffen wir darauf, bald viele neue Ministranten in ihr Amt einführen zu können.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Familien, die sich mit ihren Kindern auf den Weg gemacht haben, die uns bei den Gruppenstunden unterstützt haben und Anteil genommen haben an der schönen Zeit der Vorbereitung.

Birgit Peinemann

FLIESEN-KÖSTLER & KLIER GMBH
Ausführung sämtlicher Fliesen-, Platten-, Mosaik- und Natursteinarbeiten
90482 Nürnberg Eslarner Straße 8 www.fliesen-koestler-klier.de
Tel: 0911 - 54 13 88 Fax: 0911 - 54 10 47 info@fliesen-koestler-klier.de

Filiale Nürnberg-Ost:
Ostendstr. 154
Filiale Nürnberg-West:
Gustav-Adolf-Str. 135
fröhlich AUTOHAUS
MITSUBISHI MOTORS
PEUGEOT


Ökumenischer
Kärwa-
Gottesdienst
mit den
Kärwaburschen & Madla
Pfingstmontag, 09.06.2025
10:00 Uhr
am Kärwabaum



Ökumenisches Pfarr- und Gemeindefest

Sonntag, 29. Juni 2025

von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr

wovon träumst Du?

auf der Kirchenwiese Heilig-Geist
Moritzbergstraße 62

11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Anschließend Geselliges Beisammensein: für das leibliche Wohl gibt es kühle Getränke, Gegrilltes, Salate, Kaffee und Kuchen Bitte eigenes Geschirr, Besteck und Gläser mitbringen!
Für Kinder:	Flohmarkt für Kinder. Bitte bringt Eure eigene Decke mit.

Zeltlager 2025



Unser Pfadfinder:innenstamm aus St. Otto veranstaltet erneut ein Zeltlager. Es findet heuer **vom 24.08 bis 29.08. in Happurg am Zeltplatz der Edelweißhütte** statt. Es wird ein bunt gemischtes Programm für jüngere, aber auch ältere Kinder geben. Dazu zählen zum Beispiel verschiedene Workshops zum Basteln, Forschen, Spielen oder einfach nur Zusammensein. Die meiste Zeit sind wir draußen und die Nacht verbringen wir in unseren Zelten. Abends darf das Lagerfeuer mit Stockbrot und Musik für das richtige Flair natürlich nicht fehlen. Wir freuen uns auf euch!



Personen im Alter von 7-21 Jahren sind herzlich willkommen, dabei spielt es keine Rolle, ob das Kind offiziell bei unserem Stamm angemeldet ist. Die Anmeldung und weitere Infos über das Zeltlager findet ihr bald auf unserer Website: www.dpsg-otto.de. Auch die Zeiten für die wöchentlichen Gruppenstunden findet ihr dort. Probiert es gerne aus und wir können uns gleich etwas kennenlernen.

Gut Pfad,
Eure Leitendenrunde aus St. Otto



Bastle dein eigenes Windrad!

Der Heilige Geist wird in der Bibel öfter mit dem Wind oder einem Sturm verglichen. Am Pfingsttag erleben die Jünger ihn als heftigen Sturm. Denn mit großer Kraft bewegt er an diesem Tag die Herzen der Menschen. Er bewegt sie, wie der Wind ein Windrad antreibt, damit es Energie erzeugt. Wenn wir den Heiligen Geist also mit dem Wind vergleichen, können wir uns mit einem Windrad vergleichen. Denn wir sollen wie ein Windrad sein, das sich vom Heiligen Geist zum Guten bewegen lässt.

Du brauchst:

1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten, weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm, 1 Stock (Ast, Holzleiste, ...), 2 Holzperlen (10 mm), 1 Nagel (ca. 3 cm lang), Hammer, Schere, Klebstoff



Das Quadrat aus Karton wird zweimal diagonal gefaltet, dann wieder geöffnet. Nun werden alle diagonalen Faltlinien jeweils bis zur Hälfte eingeschnitten. Biege jetzt jede zweite Spitze in die Mitte. Klebe jede Spitze in der Mitte fest. Die Spitzen sollen dabei übereinander liegen. Stecke nun zuerst eine Holzperle auf den Nagel, dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle. Schlage dann den Nagel ca. 1 cm vom oberen Ende in einen Stock. Der Nagel sollte aber nicht zu tief eingeschlagen werden, sondern etwas locker sitzen, damit sich das Rad gut drehen lässt.—Fertig!



Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de

Und hier noch was Lustiges

Schöpfung in 7 Tagen

„Papa, wie konnte Gott die Welt in nur sieben Tagen erschaffen?“ – „Der war nicht auf Handwerker und Beamte angewiesen!“

Schwarze Tasten

Kai und Tom bestaunen nach dem Gottesdienst das Wunderwerk der neuen Kirchenorgel. „Zu was sind denn die schwarzen Tasten da?“, möchte Kai gerne wissen. „Ist doch klar“, gibt Tom zu verstehen, „die sind für die Begräbnislieder!"

Ostern damals – Ostern heute

Resignierte Jünger am Grab
und auf dem Weg nach Emmaus,
eine trauernde Maria Magdalena,
verlorene Hoffnung.

Mittendrin: der Auferstandene,
nicht Glanz, nicht Glorie,
nicht der strahlende Auferstandene unserer Osterbilder,

doch einer,
der den Jüngern die Augen öffnet,
Maria beim Namen ruft,
das Brot bricht,
der da ist,
der lebt.

Auch heute: Resignation
über furchtbare Kriegsbilder,
über Krankheit
und persönliches Schicksal.

Mitten in unserem Dunkel heute:
manch kleines Licht,

verklärtes Kreuz.
Helfende Hände, liebende Blicke,
einer, der mein Leid mitträgt.
Hoffnungszeichen – Tag für Tag,
Vorgeschmack der Auferstehung –
mitten in unserem Leid:
Er, der Auferstandene,
nicht Glanz und Glorie,

doch
er ist da.
Auch heute.
Er lebt. Halleluja.

Kerstin Schroth, www.spurensuche.de, In: Pfarrbriefservice.de





Rückblick

Ökumenische Feier der Osternacht

Laufamholz, 20. April 2025, 5:30 Uhr







Fotos: Birgit Wolff und Reto Manitz

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, Vermietung, Verpachtung und sonstige Einkünfte (bis 18.000,- Euro / 36.000,- Euro)
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN
Beratungsstelle: Martina Lang
Arzbergweg 4, 90482 Nürnberg, Tel: 0911 - 98 060 28, Termine nach Vereinbarung, Martina.Lang@vlh.de

Restaurant - Pension
„Zur Hammerschmiede" seit 1985
11:30 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr - Mo. und Di. Ruhetag
Laufamholzstr. 300 - 90482 Nürnberg - Tel: 0911 - 50 22 77
www.restaurant-zur-hammerschmiede.de

MORITZ APOTHEKE®
Margit Schlenk e.K. Fachapothekerin für Offizinpharmazie, Ernährungsberatung, Homöopathie und Naturheilverfahren, Prävention und Gesundheitsförderung, Präventionsmanager WIPIG, Geriatrische Pharmazie, Medikationsmanager BaKlinPharm, Dozentin, Autorin
Moritzbergstr. 53 · 90482 Nürnberg · Tel. 0911 - 950 69 66 · max@moritzapotheke.de · www.moritzapotheke.de

Laufamholzer Blumenstube
Inh. Elke Wölfel
Moritzbergstr. 45
90482 Nürnberg
Tel.: 0911 - 50 48 417

Beauty, Nails & Podologie
Diamantabrasion | Hightech Beauty | Skin Care System
Permanent Make-Up | Eye Lash Lifting | Nageldesign
Maniküre & Pediküre | Podologie
Académie der Schönheit
Lydia Vieracker | Winner Zeile 24 | 90482 Nürnberg | Tel. 0911 - 504 669 | www.academiederschoenheit.de

Sturm Immobilien - seit 2001 -
Ihr Ansprechpartner vor Ort: Wolfgang Sturm
Telefon: 0162 730 29 53 immobilien-sturm@t-online.de
Westtorgraben 3 - 90429 Nürnberg

Von der Wertermittlung für Ihre Immobilie bis zur Schlüsselübergabe:
Wir beraten und begleiten Sie mit unserer Erfahrung über den gesamten Verkaufsprozess.

Ökumenischer Gemeindeausflug St. Otto und Heilig Geist

Am 10. April 2025 starteten wir unseren gemeinsamen Gemeindeausflug nach Freystadt und Eichstätt.

Unser erstes Ziel war die Wallfahrtskirche Maria Hilf in Freystadt, die ein bedeutender Zentralbau des deutschen Hochbarocks ist. Steffi Goetz gab uns zur Baugeschichte und Architektur einige Erläuterungen. Der Ursprung der Kirche war eine kleine Kapelle aus Holz und Lehm, die von zwei Hirtenjungen Ende des 30-jährigen Krieges erbaut wurde. Ein aufgestelltes Marienbild machte die Kapelle zu einen beliebten Pilgerziel, so dass kurz danach eine steinerne Kapelle gebaut wurde, die 1670 eingeweiht wurde. Später (1700 – 1710) wurde die Kapelle aufgrund der hohen Pilgerzahlen durch einen Neubau ersetzt. In den Jahren 1712 – 1714 entstand das Franziskanerkloster, dessen Aufgabe es war, die Wallfahrt zu betreuen.



Danach besichtigten wir Freystadt – eine kleine Stadt in der Oberpfalz. Die erste urkundliche Erwähnung war 1298. In einer Führung erhielten wir einige Informationen über die Geschichte der Stadt. Interessant waren die wechselnden Herrschaften, denen die Stadt unterstand, sowie die Zugehörigkeit zu verschiedenen Ländern im Laufe der Geschichte.

Anschließend fuhren wir durch eine schöne Landschaft nach Eichstätt. Unseren Hunger stillten wir im Gasthaus zur Krone am Domplatz, um wieder fit für die Führung im Eichstätter Dom am Nachmittag zu sein.



Der Eichstätter Dom (St. Salvator, U.L. Frau und St. Willibald) geht auf die Gründung einer Steinkirche im 8. Jahrhundert durch den hl. Willbald zurück. Teile dieser Kirche sind im Mauerwerk des Ostchores noch enthalten. Die Ursprünge des heutigen Doms stammen aus dem 11. Jahrhundert. Der Bischofskirche liegt kein einheitlicher Plan zu Grunde. Baumeister, Handwerker und Künstler haben in verschiedenen Epochen an der Kirche gearbeitet, so dass im Dom Baustile der Frühromanik, Hochromanik, Frühgotik, Spätgotik und des Spätbarock zu finden sind.

Unser Ausflug endete bei Kaffee und leckeren Kuchen und Torten im Cafe Fuchs in Eichstätt. Im Oktober 2025 ist unser nächster Ausflug geplant.

Monika Malissek

Wir gratulieren zum Geburtstag

im Juli

01.07. Renate Heller 84
02.07. Luise Kupfer 90
03.07. Richard Wanka 89
04.07. Peter Minartz 90
04.07. Adelheid Oschmann 85
04.07. Anastasiya Dolipska 81
04.07. Werner Leidi 75
11.07. Herbert Sommer 75
16.07. Rosa Huster 84
17.07. Ursula Wörlein 83
18.07. Peter Gaworek 82
22.07. Franziska Eisenmann 87
24.07. Anna Haas 87
24.07. Christina Menzel 81
29.07. Renate Imolauer 84
30.07. Waltraud Holzmann 81

im August

01.08. Martha Siebentritt 85
01.08. Katharina Hein 82
03.08. Rosemarie Dorn-Croner 84
03.08. Barbara Schlick 83
04.08. Garibaldi Verdini da Fonseca 83
05.08. Ulrike Karl 83
11.08. Karin Hylla-Schirmer 75
15.08. Gertrude Beck 90
16.08. Therese Haidacher 89
16.08. Hildegard Ganßer 75
19.08. Karl-Heinz Ebensberger 92
19.08. Werner Raake 80
20.08. Katharina Judt 85
20.08. Mario Diglio 80
20.08. Peter Sopp 75
22.08. Roland Schwarz 81
24.08. Erwin Rohr 81
25.08. Monika Betz 87
26.08. Gertrud Eigner 85
28.08. Thea Schlie 89
28.08. Fritz Bütikofer 80

im September

01.09. Johanna Maurer 90
04.09. Brigitta Willmann 83
07.09. Anton Faltermeier 90
07.09. Rudolf Imolauer 88
08.09. Margarete Gräbner 91
08.09. Ingrid Winkelmaier 75
09.09. Christiane Falge 75
13.09. Ursula Küffner 81
14.09. Wolfgang Kutsche 88
15.09. Rudolf Kastel 85
15.09. Karl Heinz Hodan 81
16.09. Erna Mayer 85
16.09. Heinz Meder 84
16.09. Barbara Unbehauen-Salloch 80
17.09. Siegfried Bartsch 87
18.09. Hans Setzer 84
18.09. Luise Fey 83
19.09. Elfriede Bauer 87
20.09. Gerold Schön 93
20.09. Christel Schillitz 85
22.09. Helene Jeckel 86
23.09. Joachim Benz 80
24.09. Karin Schmid 84
25.09. Edeltraud Schwertner 85
27.09. Adolf Duschner 83
27.09. Michael Niklas 82

Wir möchten auf diesen Seiten gerne Ihren 75. sowie die Geburtstage ab 80 Jahre veröffentlichen. Gemeindemitglieder, die das nicht (mehr) wünschen, werden gebeten, dies dem Pfarrbüro mitzuteilen.



© Anna S. Augustin in: pfarrbriefservice.de

Taufen

29.03. Theodor Reißer
10.05. Felix Okulow

Verstorbene

		Alter
15.02.	Roswitha Fees	79
25.02.	Josef Rietkötter	90
04.03.	Armin Knittel	71
24.03.	Rainer Wolf	84
01.04.	Bärbel Egert	84
08.04.	Ingrid Johner	83
18.04.	Georg Meier-Tagleber	86

Physio Laufamholz
Praxis für ganzheitliche Physiotherapie
Brandstraße 26a
90482 Nürnberg
Telefon: 0911/893 613 11
praxis@physio-laufamholz.de
www.physio-laufamholz.de

Maria's TAVERNA SV LAUFAMHOLZ
GRIECHISCHE & DEUTSCHE KÜCHE
Euer Grieche in Eurer Nähe
● Gemütlicher Biergarten ● Nebenraum für jede Art von Feierlichkeit bis 120 Personen wie Kommunion, Hochzeiten, Geburtstage, Trauerfälle, Vereinssitzungen
● Öffnung für Feierlichkeiten auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten
● Abholservice auch für mehrere Personen
Pächterin Maria Laki | Schupfer Str. 81 | 90482 Nürnberg | Tel: 86 04 64 20 | www.marias-taverna.de
Öffnungszeiten: Mo Ruhetag | Di - Sa 17:00-22:00 Uhr | So+Feiertage 11:00-14:30 & 17:00-21:00 Uhr

Kurzmeldungen

Seniorenkreis: Das Programm von Juni bis Juli

03.06. Diavortrag „Patrizier-Schlösser in Nürnberg und Umgebung“ (mit Hannelore Liedel)

10.06. und 17.06. KEIN Seniorenkreis (Pfingstferien)

24.06. Spielenachmittag

01.07. Vortrag von Apothekerin Margit Schlenk

08.07. Diavortrag: „Alpen und Adria“

15.07. Geistig und körperlich fit - Übungen mit Anni Gress

22.07. Spielenachmittag

29.07. Sommerfest mit Richard Müller

ZELLNER WIRKUNGSVOLL.
// BERATEN, PLANEN UND VERNETZEN: DENKER. MACHER. PARTNER. // RAUM: MALEN. LACKIEREN. TAPEZIEREN. BODENVERLEGEN. TROCKENBAU. // FASSADE: SANIEREN. DÄMMEN. GESTALTEN. // DENKMAL UND ALTBAU: SCHÜTZEN. ERHALTEN. MODERNISIEREN.
Tel: 0911 - 80 123 80 · www.zellner.de

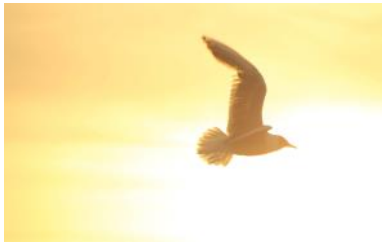
WOLFF REISEN
Laufamholzstraße 350
90482 Nürnberg
Telefon 0911 - 950 63 36
wolffreisen@t-online.de

LIQUI MOLY MOTORENÖLE ADDITIVE AUTOPFLEGE
Lösch Autovermietung
Waschstraße
Laufamholzstraße 118 • 90482 Nürnberg ✆ 0911 - 54 70 54
HU/AU Autoservice Öl-Service Inspektion Reparatur Reifen/Felgen-Service & Verkauf

Autohaus Schmid
Inh. Marko Fahner e.K.
Telefon 0911 - 500 135
Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr
Samstag - geschlossen -
Nürnberger Str. 51 | 90571 Schwaig | info@ahschmid.de | www.ahschmid.de
Mobil bleiben mit unserem Service!
Service Audi Service Nutzfahrzeuge Service

Anmeldung zum Firmweg 2025/26

Du bist zwischen 14 und 17 Jahre alt (Stichtag jeweils 30. September) und noch nicht gefirmt?



© karein93 cc0-gemeinfrei pixabay

Dann erhältst du im Laufe der Pfingstferien Post von der Stadtkirche Nürnberg.

Dem Anschreiben liegt eine Infobroschüre bei, die über den gesamten Weg informiert, außerdem die Anmeldung zur Firmung.

Du kannst selbst entscheiden, an welchem Ort du gefirmt werden möchtest und dich zum Beispiel mit Freundinnen und Freunden absprechen, auch werden unterschiedliche Termine angeboten. Mit dabei sind dieses Mal St. Ludwig, St. Bonifaz, Allerheiligen, Heiligste Dreifaltigkeit, St. Martin, Verklärung Christi, Herz Jesu, und - **am 15.11. - natürlich St. Karl und St. Otto**.

ACHTUNG: An jedem Firmort kann nur eine begrenzte Anzahl Jugendlicher teilnehmen. Solltest du einen **bestimmten Ort** bevorzugen, ist es wichtig, dass du dich **unbedingt sofort** dafür **anmeldest**!!! Unterlagen können ggf. nachgereicht werden. Wenn dein Wunschort voll ist, suchen wir gemeinsam mit dir nach einer Alternative.

Wir freuen uns auf dich! Dein Firmteam St. Otto

Pfingstkärwa in Laufamholz – eine schöne Sache mit hässlichen Seiten



Viele von uns freuen sich schon auf die Kärwa und auch den beliebten Gottesdienst im Festzelt. Doch leider hat das Kärwatreiben neben unserer Kirche auch unschöne Auswirkungen. Steine und Glaskrüge sind leider stärker als unsere mundgeblasenen Kirchenfenster. Deshalb gingen schon mehrmals Glasfenster unseres Gotteshauses zu Bruch – für unsere Gemeinde eine ärgerliche und teure Angelegenheit, denn die Verursacher waren bisher nie festzustellen! Es wäre schön, wenn unsere Kirche das diesjährige Pfingstfest unbeschadet überstehen würde.

Besser sehen.
brillenstudioost • opticus • sehbrald • zaboroptik
Inhaber: Hannes Regitz
brillen-studioost
Moritzbergstraße 45 90482 Nürnberg Telefon 54 84 681

Kontakt zu Ihrer Gemeinde St. Otto

Heuchlinger Str. 15, 90482 Nürnberg
www.st-otto-nuernberg.de
ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de

Seelsorger

Pastoralreferent Matthias Schubert	Tel: 0911 99 09 86 74
Pater Leslaw Ogryzek CR	Tel: 0911 543 01 21
Religionslehrer PLUS Roland Zitzmann	Tel: 0173 350 91 56
Pastoralassistent Rafael Derfuß	Tel: 0911 99 09 86 74

Pfarrbüro

veronika.carl@erzbistum-bamberg.de
Veronika Carl Tel: 0911 99 09 86 74

Öffnungszeiten:

Montag:	von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Mittwoch:	von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Pfarrgemeinderat

Dr. Maren Janetzko (Vorsitzende) Kontakt über das Pfarrbüro
Peter Möllenbeck (Vorsitzender)

Kirchenverwaltung

Udo Kühnl (Kirchenpfleger) Kontakt über das Pfarrbüro

Redaktion Gemeindebrief

Margarita Kirchmayer redaktion-st-otto@web.de

Bankverbindungen

Katholische Kirchenstiftung St. Otto
IBAN: DE38 7509 0300 0005 1239 50 BIC: GENODEF1M05

Förderverein St. Otto
IBAN: DE44 7605 0101 0004 6705 68 BIC: SSKNDE77XXX

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	9:30 Uhr	Gottesdienstfeier der Gemeinde
Mittwoch	18:00 Uhr	Eucharistiefeier

QR-Code mit Link zur Internetseite von St. Otto
st-otto-nuernberg.de